

Buchbesprechungen

JÖRG VÖLKEL & HANS-JÖRG BARTH (Hrsg.): *Beiträge zur Quartärforschung – Festschrift für Klaus Heine zum 60. Geburtstag*. Regensburger Geographische Schriften, Heft 33. 201 S., 54 Abb., 9 Tab. Regensburg (Institut für Geographie) 2000.

Die Themen der Beiträge zu dieser Festschrift, die Freunde und Kollegen Klaus Heine, dem Inhaber des Lehrstuhls für Physische Geographie an der Universität Regensburg, anlässlich seines 60. Geburtstages gewidmet haben, streuen – den Interessen Heines entsprechend – räumlich und sachlich sehr breit. Es zeichnen sich jedoch zwei Schwerpunkte ab. Zur *Klimageschichte der Trockengebiete* äußern sich H. LESER mit einem Beitrag über methodische Probleme von Sedimentuntersuchungen in Trockengebieten am Beispiel des Kaokovelds in Namibia, W. D. BLÜMEL, K. HÜSER & B. EITEL zum Zusammenspiel von äolischer und fluvialer Dynamik in der südlich angrenzenden Namib, H. BESLER zur Geschichte einer „Siedeldüne“ im Sudan und schließlich W. SMYKATZ-KLOSS, B. ROSCHER & K. RÖGNER zum Problem der hochletztaltzeitlichen Schluffsedimente in den Wadis des Sinai. *Probleme der Vegetationsentwicklung* schneiden H. KADOMURA mit einem Überblick über den Prozess der „Savannization“ im äquatorialen Afrika im Holozän, D. ANHUF & P. FRANKENBERG mit einer Rekonstruktion der mittelholozänen Feuchtphase um 5000 J. v. h. in Zentralafrika, J. C. HEUSSER mit einem Beitrag über den unterschiedlichen Niederschlag von Pollen von *Araucaria* und *Nothofagus* zwischen Anden-Hauptkamm und Atlantischem Ozean in Patagonien, und F. DÜNCKMANN & J. BÄHR mit einer kritischen Stellungnahme zu Geschichte und heutiger Situation des Atlantischen Küstenregenwaldes in Brasilien an. Die Beiträge zu den beiden Kernthemen werden ergänzt durch Arbeiten von M. C. ROBERTS & M. H. JOL zur Entstehung einer Nehrungsspitze im Mündungsgebiet des Fraser River vor Vancouver, von St. KLEINSCHROTH & U. RUST zur Hagelgefährdung im Umfeld süddeutscher Großstädte, und schließlich die – die Festschrift einleitenden – Bemerkungen von M. A. GEYH über die Probleme, die sich bei der Auswertung physikalisch bestimmter absoluter Altersangaben ergeben.

Das Ganze haben die Herausgeber mit „Beiträge zur Quartärforschung“ überschrieben. Dieser Titel ist – wie die Inhaltsangabe zeigt – nicht ganz zutreffend: wer – von ihm angelockt – einen Querschnitt durch den gegenwärtigen Stand der Quartärforschung *sensu stricto* erwartet, wird enttäuscht sein. Andererseits sind alle Beiträge an sich durchaus lesenswert. Insbesondere der an den genannten Kernthemen Interessierte kann hier manches Neue, zumindest aber Bedenkenswertes finden. Zudem sollte man nicht vergessen, was der Zweck jeder Festschrift ist: dem Jubilar – und der *scientific community* – zu demonstrieren, dass und weshalb man ihn schätzt. Das ist Herausgebern und Beiträgern zweifellos gelungen.

Karl Albert Habbe, Erlangen

PATRICK PAILLET: *Le bison dans les arts magdaléniens du Périgord*. XXXIII^e supplément à Gallia Préhistoire. 475 S. mit 459 Abb. Paris 1999.

Die vorliegende, sehr umfangreiche Monographie über die Bisondarstellungen des Magdalénien im Périgord baut erklärtermaßen auf den Forschungen von Léon Pales auf. Als einer der ersten hat dieser seit den späten sechziger Jahren für die Analyse der Gravierungen von La Marche die Paläontologie, Zoologie und Ethologie der jeweiligen Tiergattung mit in seine Betrachtungen einbezogen, um objektive Kriterien für die Beurteilung und Interpretation der Darstellungen zu gewinnen. Dieser neuartige Forschungsansatz unterscheidet sich wesentlich von dem eher subjektiven Vorgehen der älteren Generation. Allerdings ist das Verfahren Pales nicht so originär, wie Paillet das z. B. in dem zusammenfassenden Kapitel darlegt. Auch andere Forscher dieser Zeit haben versucht, Natur- und Kunstwissenschaften zusammenzuführen. Zu nennen wären hier unter anderen H.G. Bandi, E. Schmid oder sehr ausführlich auch J.M. Altuna in der Publikation der Höhle Altxerri.

Dem Vorhaben entsprechend ist das Buch aufgebaut. Nach der Vorstellung des Projekts wird in einem ersten Abschnitt die Kulturgeschichte, Zoologie, Ethologie und Stammesgeschichte des Bison dargelegt. Eine wichtige Rolle spielt hier die Frage, in welchem Verhältnis der eiszeitliche Bison (*Bison priscus*) und der postglaziale Europäische Wisent (*Bison bonasus*)